© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

thallösem Sprosse: *Cystoclonium*, *Furcellaria*, *Rhodymenia (?)*, *Euthora*, *Plocamium*, *Sarcophyllis*, *Dumontia*, *Phyllophora*, *Ahnfeltia*, *Gigartina*, *Chondrus*, *Lomentaria* und *Chylocladia*. Bei den beiden erstgenannten entwickelt sich ein besonderes Wurzelsystem durch Anlegung von Zweigen, die ungefähr wie bei *Laminaria* vom oberen Theile der basalen Scheibe und angrenzenden Partien des Sprosses ausgehen und die bei *Cystoclonium* von gleichem Bau sind wie die übrigen Sprosstheile. Sie befestigen sich dadurch, dass sie sich um in der Nähe befindliche Gegenstände schlingen oder biegen, während ihre Spitze frei verbleibt. Bei *Furcellaria* hingegen werden sie ausschliesslich von langgestreckten, etwas dickwandigen Zellen gebildet und kriechen nach aussen über die Unterlage hin, indem sie sich reichlich verzweigen und sich mit den etwas erweiterten Spitzen der Zweige befestigen und zahlreiche aufrechte Sprosse von demselben Bau wie die Hauptsprossen aussenden.

Wurzelfäden von derselben Art wie bei den vorhergehenden Gruppen habe ich nicht bei hierhergehörenden Algen antreffen können.

Schliesslich erwähne ich eine Art Wurzelbildungen von zufälliger Natur, die ich unter anderen bei *Rhodophyllis bifida* gefunden habe. Sie entstehen am Rande der blattähnlichen Sprosse, wo diese mit irgend einem festen Gegenstande in Berührung gekommen, und augenscheinlich durch den dadurch entstandenen Reiz hervorgerufen sind. An solchen Stellen fängt gleichzeitig eine Gruppe von Zellen an sich zu verlängern, ihre Membran zu verdicken und unter Anlegung von Querwänden heranzuwachsen bis sie zapfenähnliche Sprossen bilden, die mit ihrem etwas erweiterten Ende sich an dem sie berührenden Gegenstand festhalten. Aehnliche Organe sind auch bei *Plocamium* gefunden; von anderen Verfassern werden sie bei Arten der Gattungen *Nitophyllum*, *Catenella*, *Gelidium* u. a. erwähnt.

Meine Resultate zusammenfassend hebe ich hervor, dass also das primäre Haftorgan bei einem Theile der Algen analog ist mit der Hauptwurzel der höheren Pflanzen, in anderen Fällen aber aus einem Zellfädencomplex oder einem polsterförmigen Zellkörper besteht, der das ganze vegetative System der Alge auf ihrem frühesten Entwicklungsstadium repräsentirt und in den meisten Fällen später aufrechte Sprossen hervorbringt und daher allerdings auch als Wurzelorgan fungirt, obgleich derselbe vom morphologischen Standpunkte aus kein solches ist. In beiden Fällen kann das primäre Haftorgan durch secundäre Bildungen, die mit den Nebenwurzeln der höheren Pflanzen zu vergleichen sind, verstärkt oder ersetzt werden.

Inhalt:

Wiss. Original-Mittheilungen:

Dünnenberger, Bacteriologisch-chemische Untersuchung über die beim Aufgehen des Brotteiges wirkenden Ursachen. [Schluss.], p. 385.

Originalberichte gelehrter Gesellschaften:

Botaniska Sektionen af Naturvetenskapliga Studentsällskapet i Upsala:

Strömfelt, Uutersuchungen über die Hattorgane der Algen. [Schluss.], p. 395.

Systematisches Inhaltsverzeichniss von Bd. XXXIII.

Verlag von Theodor Fischer in Cassel. — Druck von Friedr. Scheel in Cassel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: 33

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Inhalt 400